



Betriebliches Mobilitätsmanagement -zentraler Hebel für die Mobilitätswende!

Media Planet/Der Standard | Seite 10 | 7. Dezember 2023
Auflage: 52.176 | Reichweite: 549.000

respACT

10 | Lesen Sie mehr unter [unternehmensratgeber.info](https://www.unternehmensratgeber.info)

 **EXPERTISE**



FOTO: SHUTTERSTOCK

Betriebliches Mobilitätsmanagement – zentraler Hebel für die Mobilitätswende!

Am csrTAG 2023, Österreichs größten Unternehmenskongress für nachhaltiges Wirtschaften, lag der Fokus auf der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft, insbesondere im Energie- und Mobilitätssektor. Auch neue Konzepte für betriebliche Mobilität wurden diskutiert, denn diese ist ein wichtiger Faktor im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung, für den Klimaschutz sowie für Mitarbeiter:innen- und Kund:innenzufriedenheit. *Erfahren Sie, wie Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) Ihren Klein- oder Mittelbetrieb zukunftsfit macht.*

Drei Aspekte betrieblicher Mobilität: Lieferlogistik, Mitarbeiter:innen- und Kund:innenmobilität

Betriebliche Mobilität war lange primär am Verbrennerfahrzeug orientiert (eigener PKW bzw. Dienstwagen, LKW). Dank Digitalisierung und neuer flexibler Mobilitätsangebote sind die Möglichkeiten vielfältig geworden, doch wenn Mobilität nicht im Kerngeschäft verankert ist, fehlt es oft an Erfahrung in Bezug auf eine effiziente und effektive Umsetzung innovativer Mobilitätslösungen. *Holen Sie sich neue Impulse.*

Betriebliches Mobilitätsmanagement für die Zukunft

Die Vorteile eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements sind groß. Unternehmen verbessern mit einem durchdachten Mobilitätsmanagement nicht nur die Erreichbarkeit des Unternehmens, sie lösen auch Parkplatzprobleme, wie sie

im Zuge einer Betriebserweiterung entstehen, und können die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen steigern. Die Einbeziehung von aktiver Mobilität, d. h. An- und Abreise zu Fuß oder per Rad, kann darüber hinaus einen wertvollen Beitrag zur Mitarbeiter:innen-Gesundheit leisten. Nicht zu vergessen sind Energieeinsparungspotenziale und positive Lenkungseffekte auf das Klima. BMM ist außerdem ein wichtiger Punkt in der CSRD, der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Von dieser sind KMU zwar bisher nur indirekt betroffen, es wird aber eine Ausweitung in den kommenden Jahren erwartet. *Bereiten Sie Ihr Unternehmen jetzt vor.*

Konkrete Schritte zu einem nachhaltigen Mobilitätsmanagement

Um ein nachhaltiges BMM zu planen und umzusetzen, ist eine strukturierte und überlegte

Herangehensweise der Schlüssel. Nach einer Bestands- und Bedarfserhebung und der Formulierung einer attraktiven Vision können in einer Roadmap konkrete Maßnahmen für die Umsetzung festgelegt werden. Für diese empfehlen wir in vier Schritten vorzugehen: (1) Schaffen von neuen Angeboten, (2) Erweitern bestehender Angebote, (3) Bewerben, Informieren, Testen und (4) Teilnahme an Wettbewerben/Aktionen. Ziel ist eine tiefgreifende Verhaltensänderung, die für den Erfolg des implementierten Konzepts ausschlaggebend ist.

Sie wollen mehr über dieses Thema erfahren? Als respACT-Mitglied lernen Sie in unserem für Mitglieder exklusiven eLearning-Kurs, wie Sie Betriebliches Mobilitätsmanagement am besten umsetzen können: respACT-Academy eLearning-Kurs Nachhaltiges Mobilitätsmanagement. ■



FOTO: RESPACT
Mag. Daniela Knieling
Geschäftsführerin
RespACT